

Thomas Mann an Arthur Schnitzler, 22. 11. 1923

|THOMAS MANN

MÜNCHEN, den 22. XI. 23.
POSCHINGERSTR. 1

München

Poschingerstraße

Bekenntnisse des Hochstaplers Felix
Krull

Lieber, verehrter Herr Dr. Schnitzler,
ich bin wahrhaft gerührt durch Ihr gütiges Eingehen auf den »Krull« und danke
5 Ihnen herzlich. Ich weiß nicht, warum ich damals stecken blieb, – vielleicht, weil
der extrem individualistische und unsoziale Charakter des Buches mir nicht zeit-
gemäß schien, vielleicht auch, weil ich das Gefühl hatte, in diesem ersten Teil alles
Wesentliche eigentlich schon gegeben zu haben. Immerhin habe ich den Plan
nie ganz aus den Augen verloren, und wenn ich abgewälzt habe, woran ich jetzt
10 schleppe, findet sich wohl einmal die Laune, das absonderliche Ding zu beenden.
Ich freue mich auf Wien, wohin ich – diesmal wohl mit meiner Frau, die Ihnen
herzlich verehrungsvolle Grüße sendet – Ende des Winters, im März etwa, zu
kommen hoffe, freue mich auf die Freunde dort und vor Allem auf Sie.
Ihr ergebener

Wien, Katia Mann

15

Thomas Mann.

© Düsseldorf, Heinrich-Heine-Institut, HHI.94.5036.397.
Briefkarte
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: mit rotem Buntstift eine Unterstreichung